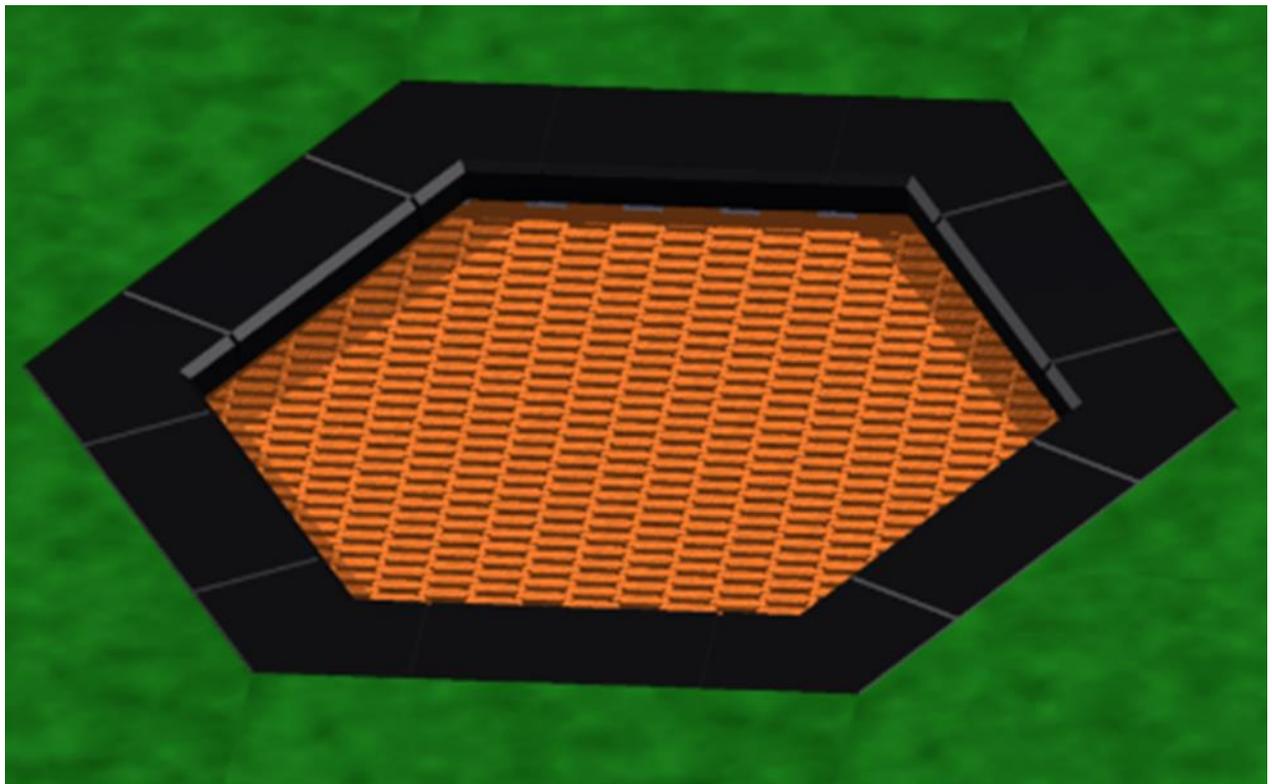


Beckmann Trampolin 6-Eck

Einbau-, Montage- und Wartungsanleitung

Artikel-Nr.: 900915



Inhalt

1	Wichtige Vorabinformationen	2
2	Stückliste und Daten	3
3	Einbau Bouncer	4
4	Zeichnungen und Bilder	5
5	Sicherheits- und Benutzerhinweise	7
6	Teile	8
7	Wartungsanleitung Allgemein und Besonderer Teil	9
	Arbeitsnachweis	15

1 Wichtige Vorabinformationen



Für das Sprunggerät muss die Ausdehnung des Freiraums 1500 mm horizontal um die Sprungfläche herum, gemessen an jedem Punkt des Randes, sowie 3500 mm über der Sprungfläche betragen.



Abweichend der engsten Auslegung der Aufprallfläche gemäß DIN EN 1176-1:2017-12 4.2.16.1 sind Aufprallflächen ab der Außenkante des Gerätes, nicht ab der Sprungfläche bemaßt.



Bei stark beanspruchten oder durch Vandalismus gefährdeten Spielplätzen kann eine tägliche visuelle Inspektion erforderlich sein.



Der Einbau des Sprunggerätes hat auf ebener Oberfläche zu erfolgen.



Vor Anheben des Gerätes ist auf korrekten Sitz der Hebehaken zu achten. Es ist ein Hebegerät mit entsprechender Traglast zu verwenden.



Bei einer Fallhöhe von max. 1000 mm müssen als Bodenbelag Fallschutzbeläge nach EN 1176-1:2017 4.2.8.5 Tabelle 4 gewählt werden.

2 Stückliste und Daten

Lieferumfang:

Beckmann Trampolin 6-Eck mit 4 Hebehaken komplett einbaufertig montiert.

Kleines Sprunggerät gemäß DIN EN 1176-1:2017 4.2.16.1 zum Einbau in den Boden. Oberkante Spielebene ist bündig mit der Oberkante des Geräts.

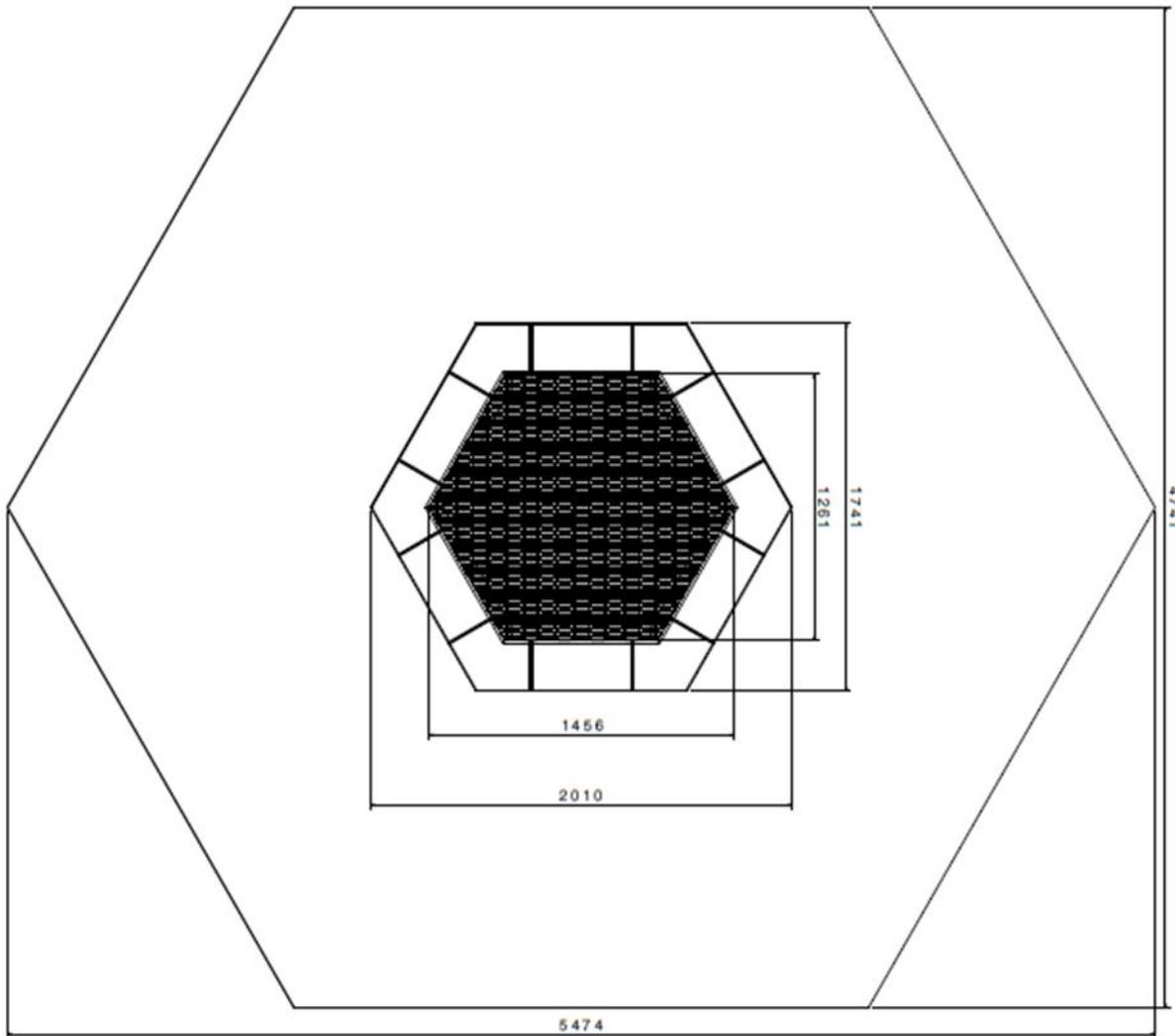
- Es fallen ca. 1,57 m³ Aushub an, ein Teil hiervon wird wieder zum Verfüllen nach Einbau benötigt.
- Es werden ca. 0,38 m³ Füllmaterial für die Drainageschicht benötigt.
- Als Drainageschicht hat sich gewaschener Kies mit einer Größe von 16/32 mm bewährt.

Abmessungen Gerät (L/B/H):	1740/2010/433 mm
Gewicht inkl. Palette:	210 kg
Sprungfläche (L/B)	1260/1455 mm
Aufprallfläche (L/B)	5473/4740 mm
Freiraum (L/B/H):	4260/4455/3500 mm
Altersfreigabe:	Ab 3 Jahre
Geprüft nach:	DIN EN 1176-1:2017
Prüflast:	893 kg

3 Einbau

- Grube ausheben: 2000 x 2300 x 600 mm.
- Sickerschicht und Auflage gemäß Kapitel 4 anlegen.
- Hebehaken in die vorgesehenen Schlitze stecken und auf korrekten Sitz achten.
- Sprunggerät an den nun im Rahmen befestigten Hebehaken anheben und mittig in der Grube platzieren.
- Hebehaken entfernen.
- Spalt zwischen Grube und Sprunggerät mit Teilen des Aushubs verfüllen und diesen verdichten.
- Fallschutz berücksichtigen.

4 Zeichnungen und Bilder

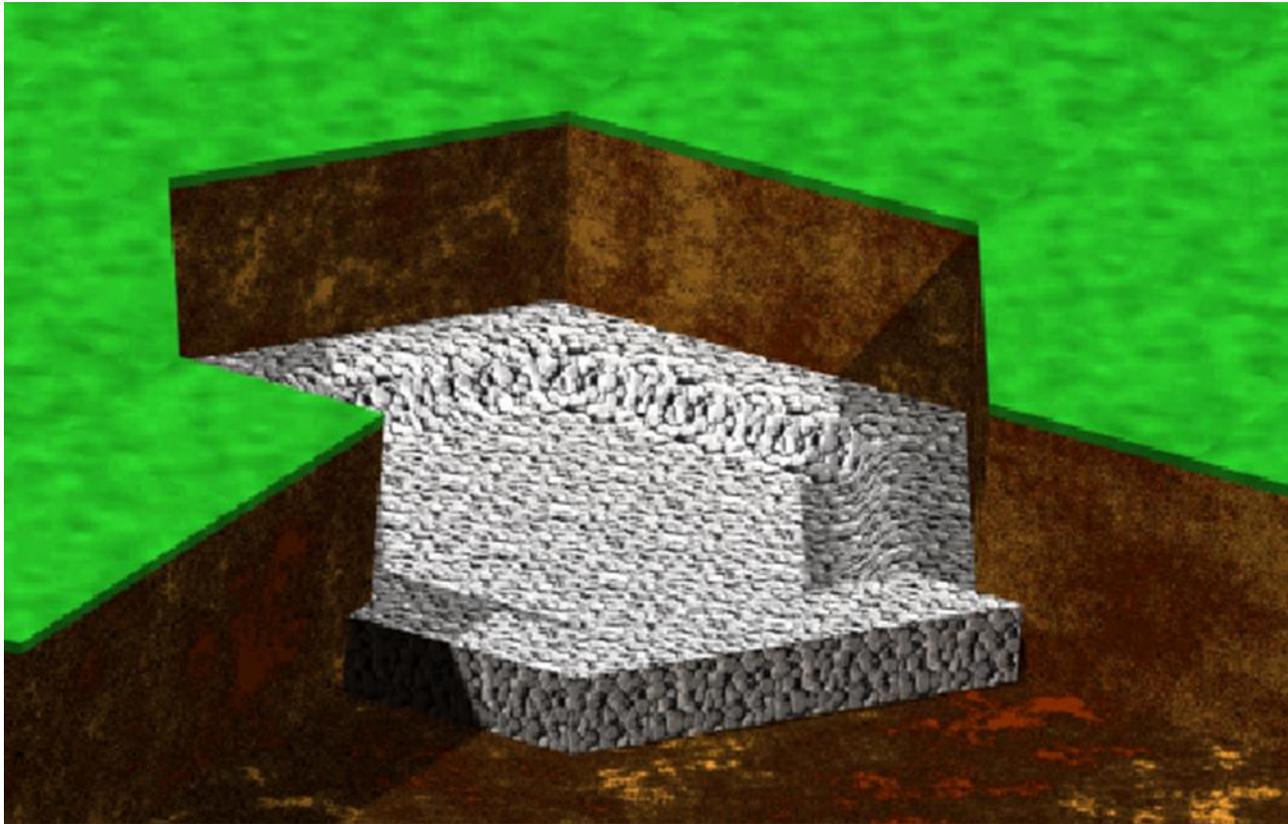


Draufsicht Trampolin 6-Eck

Sprungfläche 1456 x 1261 mm

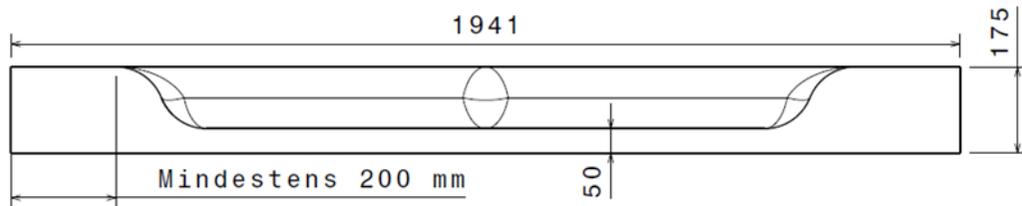
Geräteaußenmaß 1741 x 2010 mm

Aufprallfläche 5474 x 4741 mm



Ansicht Drainageschicht

Grube	2200 x 1940 x 600 mm
Drainageschicht	2200 x 1940 x 175 mm
Aushub	ca. 1,90 m ³
Drainagematerial	ca. 0,60 m ³



Schnittansicht Drainageschicht

5 Sicherheits- und Benutzerhinweise

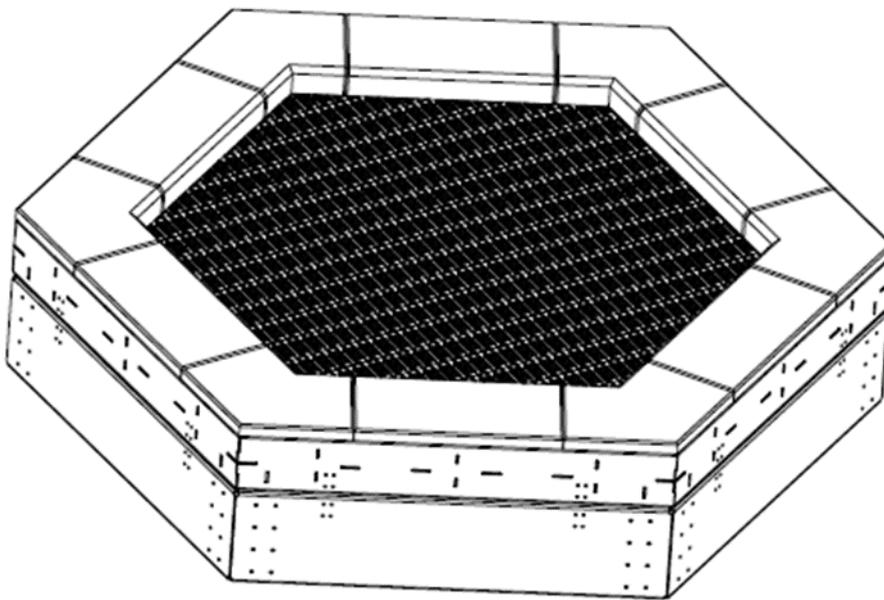
- keine Saltos, Bauch- oder Rückensprünge
- Benutzeranzahl 1
- keine Lebensmittel/Getränke
- kein Alkohol/keine Betäubungsmittel
- keinen Schmuck tragen
- Schuhe mit flacher Sohle tragen
- Ersatzteile dürfen nur vom Hersteller bezogen werden

6 Teile

Komplett einbaufertig vormontiertes Trampolin 6-Eck

Artikel-Nr.: 900915

Abbildung kann abweichen



Hebehaken Trampolin

Abbildung kann abweichen



7 Wartungsanleitung

Allgemeiner Teil

- Bei stark beanspruchten oder durch Vandalismus gefährdeten Spielplätzen kann eine tägliche Inspektion erforderlich sein.
- Es sind Kontrollprotokolle zu führen.
- Die Kontrollen sind durch sachkundiges Personal durchzuführen.
- Werden bei einer Inspektion sicherheitsbeeinträchtigende schwerwiegende Defekte entdeckt, so müssen diese unverzüglich behoben werden. Ist dies nicht möglich, muss die Anlage von einer Benutzung ausgeschlossen werden, z.B. durch Stilllegung oder Abbauen.
- Muss ein Anlagenteil ausgebaut werden, z.B. zwecks Wartung oder Reparatur, so sollten sämtliche im Boden verbleibenden Verankerungen oder Fundamente entfernt oder mit Abdeckungen versehen werden, sofern vorhanden. Das betreffende Gerät sollte für die Benutzung gesperrt werden.

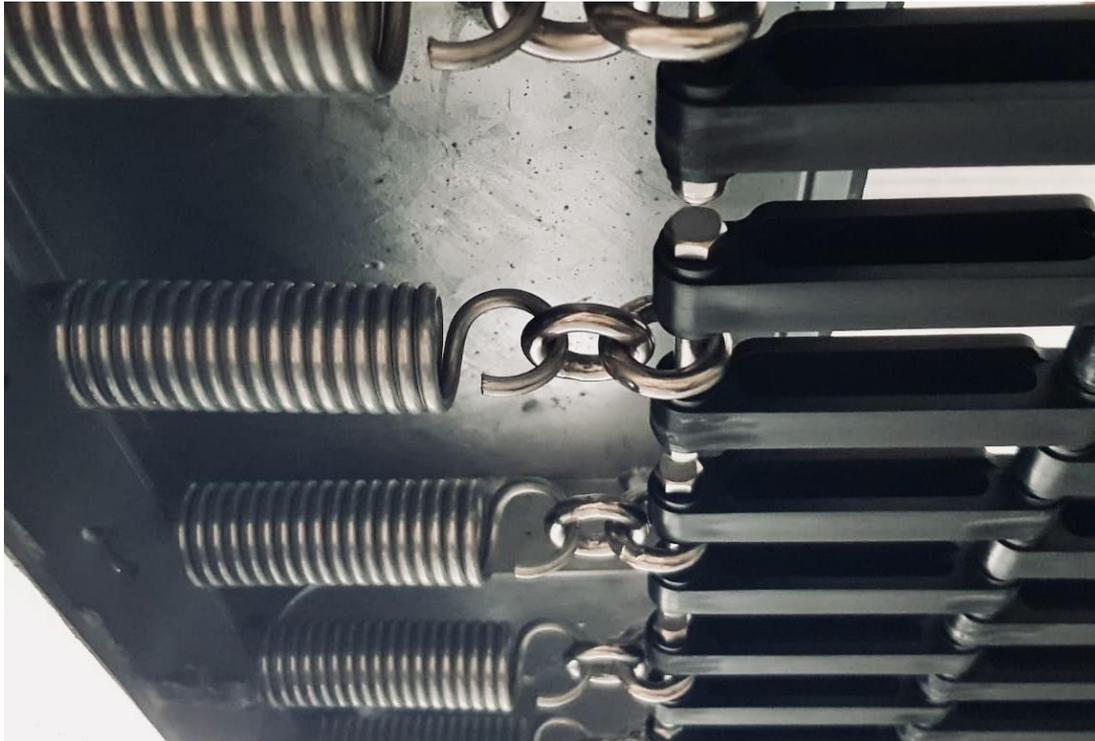
Besonderer Teil Sprunggeräte:

Der Freiraum unter der Sprungfläche kann auf zwei Arten kontrolliert werden:

Variante 1: Hierzu rund um das Sprunggerät 20 cm breit und 20 cm tief Sand/Erde ausheben und die verschraubten Bleche gegenüber den Kistenbändern lösen. Sprunggerät aufklappen und gegen zuklappen sichern. Alle auf der Drainageschicht befindlichen Dinge entfernen. Sprunggerät visuell auf Beschädigungen prüfen. Kontrolle der Federn auf Beschädigung und Verformung.



Ansicht aufgeklappter Oberrahmen für Wartungsarbeiten



Einbausituation Federn/Matte auf der Sprungmatten-Seite mit Bolzen



Einbausituation Federn/Matte auf der Sprungmatten-Seite mit Ösen

Variante 2: Mit einem separat bei der Firma E. Beckmann e.K. erhältlichen Hakenwerkzeug die Federn der Sprungmatte lösen und die Matte herausnehmen. Alle auf der Sickerschicht befindlichen Dinge entfernen. Sprunggeräte visuell auf Beschädigungen prüfen. Kontrolle der Federn auf Beschädigung und Verformung.

Das Hakenwerkzeug wird mit der Öffnung U-Stück am Fallschutz angesetzt. Der Haken zeigt hierbei in Richtung der Feder. Die Hakenöffnung in die Öse der Feder einsetzen und die Feder durch Zug am Hebel spannen. Hierbei Halter/Kettenglied nach unten bewegen, um die Matte zu lösen. In umgekehrter Reihenfolge die Matte wiedereinsetzen.

Wartungsanleitung

	1 bis 3 Wochen (Visuelle Inspektion)	1 bis 3 Monate (Operative Inspektion)	1 mal pro Jahr (Hauptinspektion)
Alle Maßnahmen können je nach Standort/äußeren Einflüssen auch häufiger notwendig sein			
Auf Verschleiß oder Vandalismus prüfen.	x	x	x
Seile und Seilverbindungen auf festen Sitz und Verschleiß prüfen.	X	x	x
Oberflächen von Metall- und Kunststoffflächen auf scharfkantige Elemente, Kratzer, Risse o. ä. prüfen und bei Bedarf schleifen oder erneuern.	x	x	x
Fehlende Teile ersetzen.	x	x	x
Verschmutzungen und andere Gegenstände beseitigen (Steine, Glasscherben etc.).	x	x	x
Bewegliche Teile auf einfache Funktion kontrollieren.	x	x	x
Überdeckung der Fundamente prüfen.	o	x	x
Verschraubung kontrollieren und bei Bedarf nachziehen.	o	x	x
Alle Verbindungselemente und Anbauteile auf festen Sitz und Verschleiß prüfen, nachziehen bzw. erneuern.	o	x	x
Prüfung auf Fangstellen.	o	x	x
Prüfung des Fallschutzbelages. Wegspieeffekt berücksichtigen.	o	x	x
Prüfung der Standfestigkeit des Gerätes.	o	o	x
Standpfosten bis zur Fundamentoberkante freilegen und auf Korrosion prüfen.	o	o	x

